



Am Mittwochmorgen rückten die Bauarbeiter der Firma Matthäi in Lamstedt an. Zunächst wird der Radweg abgefräst, danach folgt die **Sanierung der Straßenentwässerung**. Im letzten Bauabschnitt wird die Straße komplett neu aufgebaut und die Asphaltdecke erneuert. Fotos: Schult

Ortsdurchfahrt komplett dicht

Landesstraße 116 wird auf rund 700 Metern Länge saniert / Kosten belaufen sich auf etwa 750 000 Euro

Von **Thomas Schult**

LAMSTEDT. Verkehrsteilnehmer in der Börde Lamstedt müssen sich für längere Zeit auf Unannehmlichkeiten einstellen. Seit Mittwochmorgen ist die Ortsdurchfahrt im Zuge der Landesstraße 116 voll gesperrt. Anwohner können zwar noch zu ihren Grundstücken, der Durchgangsverkehr wird weiträumig über Ebersdorf und Linting umgeleitet.

Ein Sonderprogramm des Landes Niedersachsen macht es möglich. Daraus wird die Sanierung von Ortsdurchfahrten im Verlauf von Landesstraßen gefördert. Insgesamt 67 Projekte stehen auf der Prioritätenliste. Die Landesstraße 116 in Lamstedt ist eines davon. Begonnen wird dort zunächst im Abschnitt zwischen der Einmündung zur Bundesstraße 495 bis zum Gewerbegebiet Köverner Kamp. Im Anschluss soll möglichst nahtlos der Bereich der Hemsothstraße Richtung Hechtshausen erneuert werden. Im Jahr 2022 könnte dann eine Sanierung der Bundesstraße Richtung Bremervörde erfolgen. Soweit die Planungen. Die vorausgehenden Rohrleitungssanierungen an der



Hier ist ab sofort kein Durchkommen mehr. Die **Mittelstenaher Straße** wird von der B 495 bis zum Friedhof wird bis Ende April 2021 saniert.

Bundesstraße durch den Wasser-
verband Wingst sind bereits abge-
schlossen (wir berichteten).

Zwei Bauabschnitte

Die jetzt begonnenen Arbeiten teilen sich in zwei Bauabschnitte. Zunächst werden die Entwässerungsanlagen der Straße – Rinnen und Abläufe – neu verlegt. Parallel wird der Radweg auf der Nordseite instand gesetzt. Dazu muss die Straße komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Ralf Ratajczak von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Geschäftsbereich Stade sagt dazu: „Die Vollsperrung hat zwei Gründe. Zum einen dient sie der Sicherheit der Arbeitnehmer in der Baustelle. Zum anderen verkürzt sie die Bauzeit wesentlich, da viel effizienter gearbeitet werden kann. Sollte es zu einer Schlechtwetterphase kommen, sodass es zu einer längeren Unterbrechung der Arbeiten kommt, wird die

Baustelle winterfest gemacht und die Straße zumindest einspurig für den Verkehr wieder freigegeben. Im zweiten Bauabschnitt, wenn im Frühjahr der Straßenbelag erneuert wird, geht das allerdings nicht mehr. Dann wird es zeitweise auch keine Möglichkeit für die Anwohner geben, ihre Grundstücke zu erreichen. Wir sind daher in sehr engem Dialog mit den Betroffenen und werden alle Abläufe zeitnah bekannt geben. Zusätzlich sind entsprechende Informationsschreiben an die Anwohner herausgegangen.“

Bürgersprechstunde

Lamstedts Bürgermeister Manfred Knust freut sich, dass die Straße innerorts komplett neu aufgebaut wird. „Die durch den Verkehr verursachten Vibrationen übertragen sich bis in die Wohnhäuser. Außerdem kommt es bei stärkeren Regenfällen zu einer Pfützenbildung auf der Straße. Das wird zukünftig ein Ende haben.“ Wer Fragen zur Baustelle und den Arbeiten hat, kann sich mittwochs im Baubüro auf dem Grundstück der Mittelstenaher Straße 2 von 9.30 bis 10.30 Uhr zur offenen Bürgersprechstunde einfinden.